

## Digitale Bürgerbeteiligung für den Anlagenpark Fragen und Antworten

### Ausstattung und Ausgestaltung des Anlagenparks

**Anregung/Frage/Kritik:**

Holzkonstruktionen (Schaustelle) entfernen, weil hässlich (2)

**Antwort:**

Bei den Holzkonstruktionen handelt es sich um die Schaustelle. In ihr werden der interessierten Öffentlichkeit Informationen zum Projekt zur Verfügung gestellt. Die Schaustelle, ursprünglich am ZOB verortet, ist im Herbst 2020 in den Anlagenpark umgezogen und wird im Frühjahr 2021 neu gestaltet und erweitert. Es handelt sich um ein temporäres Objekt.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Ohne

**Anregung/Frage/Kritik:**

Differenzierte Sitzgelegenheiten für alte und junge Menschen, Berücksichtigung ergonomischer Bänke (3)

**Antwort:**

Sitzen für unterschiedliche Bedürfnisse ist wesentlich für eine gute und generationenübergreifende Aneignung des Parks. Die Planung sieht dies vor. Die Konkretisierung erfolgt im Zuge der weiteren Planung

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird berücksichtigt und im Zuge der weiteren Planung konkretisiert

**Anregung/Frage/Kritik:**

Kritik am Fehlen kostenfreier Parkplätze am Park, insbesondere im Westen am Spielplatz (2)

**Antwort:**

Der Anlagenpark ist gut an das Netz des ÖPNV angebunden, es wird zahlreiche kostenfreie Stellplätze für Fahrräder geben, in der Tiefgarage gibt es Stellplätze für Autos. Kostenfreie Stellplätze sind nicht geplant.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Ohne

**Anregung/Frage/Kritik:**

Sitzgelegenheiten aus Holz nicht nur Beton, mehr Verwendung von Naturstein (2)

**Antwort:**

Bänke und Sitzauflager aus Holz werden berücksichtigt.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird berücksichtigt und im Zuge der weiteren Planung konkretisiert

**Anregung/Frage/Kritik:**

Sitzplätze auch in der Sonne vorsehen (1)

**Antwort:**

Wie heute auch soll es im Park schattige und sonnige Bereiche geben, vor allem im südlichen Parkteil werden auch Sitzplätze in der Sonne vorgesehen.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird berücksichtigt und im Zuge der weiteren Planung konkretisiert

**Anregung/Frage/Kritik:**

Wettergeschütztes Sitzen mit Überdachungen (Regen und Sonne) berücksichtigen (1)

**Antwort:**

Wir haben alle in den letzten Monaten der Pandemie gelernt, wie wichtig der Aufenthalt im Freien ist und wie wichtig geschützte Plätze bei schlechter Witterung sind. Die Planung sieht im Sport- und Bewegungsbereich wettergeschütztes Sitzen (auch bei Regen) vor. Im Zuge der Konkretisierung wird geprüft, ob weitere Bereiche möglich sind.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird berücksichtigt und im Zuge der weiteren Planung konkretisiert

**Anregung/Frage/Kritik:**

Einen Kiosk mit einfachem Angebot berücksichtigen (2)

**Antwort:**

Im Bistro der Radstation soll es auch eine Art Kiosk geben mit einem einfachen Angebot. Denkbar wäre so etwas auch im Parkwärterhäuschen.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Prüfung im Zuge der Konkretisierung

**Anregung/Frage/Kritik:**

Verwendung von Natursteinen, Natursteinmauern nach dem Vorbild von Weinbergmauern und alternativ Verwendung von Geopolymeren, keine hellen Flächen vorsehen wegen Blendwirkung (1)

**Antwort:**

Natursteine, sofern sie keine langen Transportwege haben oder aus Kinderarbeit stammen, sind immer eine gute Alternative, jedoch kostenintensiv. Dazu gab es bereits eine Abwägung im Gemeinderat. Mauern nach dem Vorbild der Weinbergmauern finden sich in der Landschaft um Tübingen, dort sind sie auch passend, ebenso in Gärten, für den Anlagenpark sehen wir sie als Gestaltungselement als nicht geeignet an. Die Frage eines Einsatzes von Geopolymeren als Alternative zu Beton stellt sich derzeit nicht. Es wird seit längerem an Alternativen zu Beton geforscht. Die Anwendungen sind jedoch für den breiten Einsatz bisher nicht marktreif bzw. nicht finanzierbar.

Helle Beläge haben eine höhere Blendwirkung, dafür eine gute Abstrahlwirkung, was stadtklimatisch von Vorteil ist. Die genaue Farbe der Oberflächen wird im Zuge der weiteren Konkretisierung geklärt. Wir planen helle Grautöne.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Ohne

**Anregung/Frage/Kritik:**

Platz für einen „Dog Park“ (2)

**Antwort:**

Im Anlagenpark mit seinem begrenzten Platzangebot ist so ein Angebot nicht geeignet. Die Anregung wird an die Fachabteilung Grün bei der Stadtverwaltung als Anregung weitergegeben.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Ohne, Prüfung für andere Flächen in der Stadt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Sind die entsiegelten Wege barrierefrei? (1)

**Antwort:**

Grundsätzlich lassen sich entsiegelte Wege barrierefrei ausführen, was die Steigungen angeht. Die Nutzung für Rollatoren oder Rollstühle ist geringfügig unkomfortabler. In der Gesamtabwägung der positiven Wirkung unversiegelter Wege, vor allem für den alten Baumbestand halten wir diesen sehr geringen Nachteil für akzeptabel.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Ohne

**Anregung/Frage/Kritik:**

Für den Bouleplatz feinen Kies vorsehen (2)

**Antwort:**

Der Boulebereich ist am Parkwärterhäuschen geplant. Vermutlich bezieht sich die Anregung auf das konkrete Material. Wir werden gern einen möglichst feinen Kies berücksichtigen und stimmen dies vor der Realisierung gern noch einmal mit Menschen, die aktiv Boule spielen, ab.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Realisierung im Zuge der Konkretisierung

**Anregung/Frage/Kritik:**

Liege- und Schaukelbänke und Bänke für sonnenhungrige Menschen mit Ausrichtung nach Süden (1)

**Antwort:**

Vorgesehen sind unterschiedliche Sitz- und Liegemöglichkeiten, die den Aufenthalt im Park angenehm machen können und sollen. Bei der Ausrichtung der Bänke wird auch an „Sonnenanbeter\_innen“ gedacht. Die Anregung wird bei der weiteren Planung berücksichtigt.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Berücksichtigung im Zuge der Konkretisierung

**Anregung/Frage/Kritik:**

Blaues Klassenzimmer nicht mit eckigen Elementen planen (1)

**Antwort:**

Der Bereich des zukünftigen Blauen Klassenzimmers ist heute schon vorhanden. Es handelt sich um die eckige Mauerkonstruktion an der Nymphengruppe mit dem vergleichsweise großen, quadratischen Platz. Dieses vorhandene Element greift die Planung auf. Der Ansatz ist: Vorhandenes bewahren und weiterentwickeln. Deshalb sieht die Planung hier auch vorwiegend eckige Elemente vor, die unserer Auffassung nach besser mit dem Bestand harmonisieren.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Vorhandene Planung konkretisieren

**Anregung/Frage/Kritik:**

Anstatt des Blauen Klassenzimmers ein begehbare Dach von der Mensa Uhlandstraße aus, auf dem das Außenklassenzimmer eingerichtet werden kann, von dort aus eine Treppe in den Park hinunter (1)

**Antwort:**

Das Blaue Klassenzimmer ist ein Angebot sowohl für die Schüler\_innen als auch alle sonstigen Parknutzer\_innen. Dieser Bereich wird zu Schulzeiten bereits stark genutzt wie auch die gesamte Uhlandstraße, und dabei von allen Schulen. Ein begehbare Dach an der Mensa wäre zum einen mit erheblichen Kosten am Gebäude, vor allem aber mit großen Eingriffen an der Nordseite des Parks verbunden, durch die Fundamente. So eine Konstruktion wäre darüber hinaus sehr groß und voluminös. Sie würde unserer Ansicht nach die gesamte Sichtbeziehung vom Park aus negativ verändern. Vor allem entspricht sie nicht unserem Bild multifunktional nutzbarer öffentlicher Räume.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Ohne

**Anregung/Frage/Kritik:**

Stärkere Gestaltung im Bereich des blauen Klassenzimmers mit Zugang zum See (1)

**Antwort:**

Der Bereich des zukünftigen Blauen Klassenzimmers ist heute schon vorhanden. Es handelt sich um die eckige Mauerkonstruktion an der Nymphengruppe mit dem vergleichsweise großen, quadratischen Platz. Größter Nachteil dieses Bereiches ist unserer Auffassung nach der fehlende Zugang zum See. So verstehen wir auch Ihre Intention. Wir haben in der Planung einen Zugang vorgesehen mit einer vorgelagerten Plattform vor der Mauer. Diesen Zugang erachten wir als ausreichend, würden jedoch im Zuge der Planungskonkretisierung diesen Bereich noch einmal überprüfen.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Überprüfung im Zuge der Konkretisierung der Planung

**Anregung/Frage/Kritik:**

Sind das blaue und das grüne Klassenzimmer nur für Schüler innen nutzbar? (1)

**Antwort:**

Sowohl das heute schon vorhandene grüne Klassenzimmer im nordwestlichen Bereich des Parks als auch das geplante blaue Klassenzimmer sind frei zugänglich und nicht nur Schüler\_innen vorbehalten.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Ohne

**Anregung/Frage/Kritik:**

Am blauen Klassenzimmer Sitzmöglichkeiten aus Holz vorsehen (1)

**Antwort:**

Die Planung sieht Sitzmöglichkeiten aus Holz vor.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird im Zuge der Konkretisierung der Planung berücksichtigt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Das Parkwärterhäuschen soll bleiben wie es ist (1)

**Antwort:**

Das Parkwärterhäuschen ist heute ohne Funktion, sein Zustand und sein Umfeld sind sanierungsbedürftig und werden dem Park nicht gerecht. Aus diesem Grund soll es in die Umgestaltung einbezogen werden. Dabei soll das Gebäude behutsam instandgesetzt und in seinem Charakter erhalten bleiben.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Beibehaltung der vorgeschlagenen Planung, Erarbeitung eines konkreten Sanierungsvorschlages für das Parkwärterhäuschen

**Anregung/Frage/Kritik:**

Das Parkwärterhäuschen könnte als Kiosk genutzt werden (1)

**Antwort:**

Eine Nutzung des Parkwärterhäuschen als Kiosk ist denkbar. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in der Nähe mit dem Café an der Seeterrasse eine gastronomische Nutzung entsteht. Möglich wäre ein Kiosk als Ergänzung.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird im Zuge der Konkretisierung der Planung berücksichtigt, ein Vorschlag wird erarbeitet

**Anregung/Frage/Kritik:**

Parkwärterhäuschen als Kiosk ist unnötig, dafür hier Büchertausch oder Möglichkeiten für Warentauschstände vorsehen (1)

**Antwort:**

Die vorgeschlagenen Nutzungen brauchen unseres Erachtens eine Betreuung und sind deshalb zusammen mit einem Kiosk gut vorstellbar.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird im Zuge der Konkretisierung der Planung berücksichtigt, ein Vorschlag wird erarbeitet

**Anregung/Frage/Kritik:**

Bouleplatz am Platz der Partnerstädte unnötig, Bouleplätze werden in Tübingen überbewertet (1)

**Antwort:**

Unserer Auffassung gibt es einen Bedarf. Davon abgesehen sieht das Gestaltungskonzept für diesen Bereich eine Fläche mit einer wassergebundenen bzw. gekiesten Fläche vor, auf der man Boule spielen kann oder eben auch nicht.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Beibehaltung der vorgeschlagenen Planung

**Anregung/Frage/Kritik:**

Am ehemaligen Parkwärterhäuschen soll ein ruhiger, kommunikativer Bereich entstehen, der mit dem Thema der Partnerstädte eine zusätzliche Bedeutung erhalten kann. In dieser ruhigen Anmutung mit Flächen, die ohnehin als wassergebundene Beläge vorgesehen sind, passt das Thema Boule gut. (1)

**Antwort:**

Vielen Dank für diese Einschätzung Genau das ist unsere Intention.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Beibehaltung der vorgeschlagenen Planung

**Anregung/Frage/Kritik:**

Lieber 2 Bouleplätze am Parkwärterhäuschen anstatt einem anlegen (1)

**Antwort:**

Das Gestaltungskonzept für diesen Bereich eine Fläche mit einer wassergebundenen bzw. gekiesten Fläche vor, auf der man Boule spielen kann. Ob der Platz für zwei Bouleplätze ausreichend ist, wird im Zuge der Planungskonkretisierung geprüft.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird im Zuge der Konkretisierung der Planung geprüft

**Anregung/Frage/Kritik:**

Am Parkwärterhäuschen ein Schachspielfeld vorsehen (1)

**Antwort:**

Das Gestaltungskonzept für diesen Bereich eine Fläche mit einer wassergebundenen bzw. gekiesten Fläche vor, in die sich unterschiedliche Angebote integrieren lassen. Auch ein Schachfeld wäre hier möglich.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird im Zuge der Konkretisierung der Planung geprüft

**Anregung/Frage/Kritik:**

Die Idee für das Thema der Partnerstädte ist schön, Platz der Partnerstädte lieber am ZOB, bitte die Städtepartnerschaftsvereine in die weiteren Diskussionen einbeziehen (1)

**Antwort:**

Die Idee, den Bereich um das Parkwärterhäuschen als ein Ort für eher kontemplative Erholung ist unabhängig davon, ob er speziell mit dem Thema der Partnerstädte belegt wird. Gerade im Thema unterschiedlicher Steinarten oder Bäume aus den Ländern bzw. Regionen der Partnerstädte steckt unserer Auffassung nach viel Potenzial, die sich an diesem Ort gut umsetzen ließen. Denkbar ist das Thema der Partnerstädte genauso auch direkt am Europaplatz.

**Vorschlag für den weiteren Handlungsbedarf:**

Weiterentwicklung des Konzeptes mit dem Fachbereich Kultur und Diskussion mit der Bürgerschaft bzw. den Partnerschaftsvereinen

**Anregung/Frage/Kritik:**

„Staatsbäume“ pflanzen, nach dem Beispiel der Weymoth-Kiefer in Michigan als Beispiel für die Deutlichmachung des Themas Partnerstädte (1)

**Antwort:**

In der Idee für den Platz der Partnerstädte ist diese Idee bereits konzeptionell berücksichtigt und soll im weiteren Planungsprozess konkretisiert werden. Danke für diese konkrete Anregung.

**Vorschlag für weiteren Handlungsbedarf:**

Wird im Zuge der Konkretisierung der Planung berücksichtigt

**Anregung/Frage/Kritik:**

Das Thema der Partnerstädte im Zusammenhang mit einem Kulturzentrum und Konzertsaal am Europaplatz diskutieren (Anregung des Ann Arbor Vereins) (1)

**Antwort:**

Die Frage eines Kulturzentrum oder eines Konzertsaals ist unabhängig von der Freianlagenplanung für den Park. Über die Bebauung des Europaplatzes wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Unserer Auffassung nach sollte das Thema der vielfältigen Partnerschaften auch in den Freiräumen sichtbar werden.

**Vorschlag für den weiteren Handlungsbedarf:**

Weiterentwicklung des Konzeptes mit dem Fachbereich Kultur und Diskussion mit der Bürgerschaft bzw. den Partnerschaftsvereinen

**Kontakt**

Dr. Katrin Korth

Projektleitung ZOB Europaplatz

[www.tuebingen.de/europaplatz](http://www.tuebingen.de/europaplatz)